

Völkermarkt/Kühnsdorf, Mai 2026

Start-up aus Kärnten verbessert Chancen in der Kinderwunschmedizin

Eine bahnbrechende Weiterentwicklung aus Kärnten verspricht, die Erfolgchancen künstlicher Befruchtungen zu verbessern und ein bislang ungelöstes Problem zu überwinden. Im Zentrum steht ein neuartiges Verfahren, bei dem die Eizelle bereits während der Entnahme auf stabiler Körpertemperatur gehalten wird.

Was bedeutet es für Familien, wenn eine künstliche Befruchtung nicht gelingt?

Es ist ein zutiefst persönlicher Moment, in dem sich große Hoffnungen nicht erfüllen und ein lang ersehnter Wunsch unerfüllt bleibt.

Bisherige Methoden waren oft mit Temperaturschwankungen verbunden.

Die neue Technologie setzt genau hier an: Durch eine präzise Temperaturkontrolle wird die natürliche Umgebung des Körpers optimal nachgebildet, wodurch die Eizellen besser geschützt und ihre Entwicklungsfähigkeit erhöht werden.

Der Ursprung für die Verbesserung war ein entscheidender Hinweis einer bekannten Ärztin, auf das bislang bestehende Problem – ein Impuls, der letztlich den Ausgangspunkt für die Entwicklung dieser neuen Lösung bildete.

Der im Medizinbereich langjährig erfahrene Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Mario Pförtl fand mit der Firma Eco IT den passenden Partner, um die neue Idee umzusetzen.

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit haben die „Techniker aus Leidenschaft“ in ihrer Freizeit geforscht, entwickelt und getestet: Der Startschuss für ein Start-up-Unternehmen, das nun ein revolutionäres Produkt auf den Markt bringen wird.

Das bald auch für den internationalen Markt patentierte „**N.G.O.T.-System**“ besteht aus einem temperaturstabilen Entnahmeschlauch, integrierten Heizelementen und einem akkubetriebenen Steuer- und Regelsystem.

Gleichzeitig spiegelt dieses Projekt die Grundidee des neuen Unternehmens wider.

Der Gedanke dahinter:

Kunden kommen mit einer Problemstellung oder einem ersten Lösungsansatz, und das Unternehmen amedtec GmbH kümmert sich um die vollständige Entwicklung bis zur umsetzbaren Marktlösung und Produktion.

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Mario Pföstl und seine Partnerunternehmen bringen neben technischem Know-how auch unternehmerische Erfahrung mit und vereinen Kompetenzen in Medizintechnik, Kunststofftechnik, Elektronik, Systems Engineering sowie im Qualitäts- und Projektmanagement. Als besonderer Vorteil in der Entwicklungsbranche wird die kleine, flexible Struktur des neuen Unternehmens gesehen. Statt langer Entscheidungswege und schwerfälliger Prozesse setzt man auf eine unkomplizierte, schnelle Herangehensweise.

„Für Ärzt:innen entwickelt. Für Patientinnen gemacht.“

Rückfragehinweis:



Austrian Medical Technologies

Dipl.Wirtsch.Ing.(FH) Mario Pföstl

Mitte 26/2

9125 Kühnsdorf

AUSTRIA

mario.pfoestl@amedtec.at

Mobil: +43 664 40 20 955